Aufzeichnungen über das Leben der gemeinen Wichtel beobachtet an den Wald-, Aroni- und Grünwichteln

von

Flitwig ni Su

Hiermit liegt nun das erste ausführliche Werk über das Leben und die Kultur der Wichtelartigen Wesen unserer Scherbe vor. Auf meinen Reisen zu den Siedlungen der Wichtelartigen bin ich weit herumgekommen und habe zusammen mit meinen Freunden viele Abenteuer erlebt, doch das ist eine andere Geschichte. Heute stelle ich hier nun meine Beobachtungen der ╓ffentlichkeit zur Verfügung, mögen sie zum besseren Verständnis zwischen den großen und den kleinen Völkern beitragen. An dieser Stelle möchte ich auch der Druckerei des Freiheitsboten danken welche eine schnelle und einfache Vervielfältigung und Verbreitung dieses Schriftstückes ermöglichte.

Flitwig ni Su

Einleitung

Gemeinsamkeiten

Allen Wichtelartigen Völkern ist der kleine Körperwuchs gemein. Wir Wichtel werden in der Regel nicht höher wie 60 Fliks hoch was in etwa einem eurer Meter entspricht. Doch dies ist die unter den Wichteln bekannte Maximalgröße welche soweit bekannt nur damals Fi no-sani der Riese erreichte. Durchschnittlich sind bis zu 50 Flick.

Weiterhin ist uns allen ein für euch eher mager erscheinendes Aussehen. Selbst bei uns als pummelig geltende Wichtel, ja, auch bei uns gibt es Völlerei, sehen daher für euch Große eher wie Kinder eurer Art aus.

Weiterhin und wahrscheinlich neben der Größe das auffallendste Merkmal sind unsere Ohren und die Nase. Unsere Ohren übertreffen sogar die der Elfen und unsere Nasen müssen hierbei in nichts nachstehen.

Die durchschnittliche Nasenlänge beträgt neun bis 12 Flicks. Durch uns wurde auch der bekannte Spruch >>Immer der Nase nach<< geprägt. Ihr Großen habt ja meist keine Nasen denen man folgen könnte.

Die Ohren, welche wir im Gegensatz zu euch Groß\*klecks\* fast gänzlich bewegen können werden im Schnitt um die 5 Flicks lang. Meine eigenen, und darauf bin ich sehr stolz denn es sind die größten Ohren bei uns in der Sippe der Großlauschers, betragen sieben und dreiviertel Flicks. Selbst unsere jüngsten vermögen bereits kurz nach der Geburt zumindest mit ihnren Ohren zu wackeln. Eben dieses Wackeln welches jeder Wichtel beherrscht mit dem fröhlichem Wesen von uns Wichteln führt dazu das wir meist als süß und niedlich empfunden werden. Doch lasst euch gesagt sein, es benötigt keine langen Nase um festzustellen das der Biss eines Wichtels in das Riechorgan sehr schmerzhaft sein kann.

Anhand unserer Ohren lässt sich nebenbei häufig \*klecks\*sere Laune und Stimmung ablesen. Geübte Wichtel in wichtigen Positionen verstehen es sogar sich mittels ihren Ohren und Nasen durch Wackler und Zucken lautlos zu verständigen. Eine Sprache welche ihr Großen aufgrund körperlicher Unzulänglichkeit leider nie erlernen könnt. Weiterhin wichtig zu erwähnen ist wohl auch das unsere Ohren unser ganzes Leben hindurch weiterwachsen so das lange Ohren häufig auch ein Synomym für Alter und Weisheit sind und solltet ihr werte Leser einmal in eine Wichtelsiedlung kommen so könnt ihr davon ausgehen das der Wichtel mit den längsten Ohren der Kopf der Sippe oder zumindest eine sonstig hohe Position innehat wie zum Beispiel Schamanin oder Kakaoanbauer.

Unsere Augen sind meist in der Form wie ihr Knopfaugen nennen würdet. Die Farbe jedoch variiert von Volk zu Volk und innerhalb der Völker unterschieden wir uns anhand es Farbtones meist von Sippe zu Sippe.

Alles in allem haben wir ein sehr flüchtiges Wesen, stets in Bewegung. Die Menschen haben einst einen Begriff hierfür geprägt: Hyperaktivität. Doch ich denke dies ist bei uns keine erhöhte Aktivität oder wie ein Freund es mal Beschrieb mit >>Hummeln um Arsch<< sondern unser natürliches Wesen. Die uns Wichteln nachgesagte Hektik ist lediglich eine Reaktion auf unsere kürzere Lebenserwartung, im Schnitt liegt unsere Lebenserwartung nur bei 85 von hundert Teilen der Lebenserwartung eines gemeinen Men\*klecks\*en welcher nicht als Krieger oder Magier seinen Lebensunterhalt verdient. Wir Wichtel versuchen daher jeden Moment unseres Lebens zu nutzen und auszukosten, für Langsamkeit ist daher kein Platz in unserem Leben.

Gemeinsamkeiten gibt es weiterhin im Bezug auf die Geburt. Unsere Frauen bekommen meist Drillinge, die Schwangerschaft dauert bei uns sieben zwölftel eines von den Menschen zur Einteilung eines Jahres benutzten Zeitraumes im Gegensatz zum menschlichen Zeitraum von neuneinhalb zwölftel. Es sind jedoch auch fünflinge möglich, selten einmal ein Einzelkind. Gerade Geburtenzahlen kommen sehr selten vor und werden zumindest bei uns Grünwichteln je nachdem wie die Kakaobohne gerade steht als Glückszeichen oder böses Omen gewertet.

Unser Leben ist in Sippen organisiert. Großfamilien meist. In der Regel lebt eine Sippe für sich allein in einem Dorf. Sippe wird daher auch häufig für Heimat, Dorf, zu Hause und ähnliches Verwendet. Hier kommt es auf den Zusammenhang an.

An der Spitze einer Sippe steht die Trinität aus Ohr, Nase Ohr.

Das linke Ohr, der Anführer der Sippe entscheidet aufgrund seiner Erfahrungen und wird aufgrund seines Alters, seiner Weisheit und nicht zuletzt seiner Ohren gewählt. Er ist für die eher weltlichen Entscheidungen und die allgemeinen Angelegenheiten zuständig und derjenige welcher mit Fremden zuerst verhandelt.

Die Nase ist die Sippenschamanin. Schon solange wir wissen wird das Amt der Schamanin von einer Frau ausgeübt. Wir wissen zwars nicht wie es dazu kam doch andererseits haben wir auch keinen Grund gefunden dies zu ändern. Wir leben ganz gut damit. Die Schamanin ist die geistige und spiritelle Führerin einer Sippe. Die Entsche\*klecks\* wie ihre Nase gerade zuckt und wie die Geister es ihr flüstern. Sie segnet auch die Taten der Sippe wie zm Beispiel die ersten Thaumpflanzugen eines Jahres bei den Waldwichteln oder die Kakaobohnen bevor sie gepflanzt werden bei uns Grünwichteln. Mit ihrer Magie vermag sie weiterhin Gefahren für die Sippe abwenden. Das bedeutet allerdings nicht das die Schamanin die einzige Magiebegabte einer Sippe ist. Nein, im Gegenteil. Auf meinen Reisen habe ich keine nennenswerten Verteilungen der Magie auf die Geschlechter festgestellt. In dieser Hinsicht scheinen wir mit euch Großen identisch zu sein. Die Möglichkeit ein Zauberer zu werden steht jeden offen bei dem das Talent frühzeitig erkannt wird.

Das rechte Ohr ist der Leiter der Hauptaktivität einer Sippe. Bei uns Grünwichteln ist dies der oberste Kakaobauer während bei meinen Freunden den Waldwichteln der oberste Thaumpflanzer diesen Posten inne hat. Auch er wird aufgrund seines Könnens und seiner Ohren ausgewählt. Die Aroni-Wichtel wählen ihr rechtes Ohr hingegen nach den flinkesten Fingern und der schnellsten Beine. In seltenen Fällen auch einmal nach guten Einfällen wenn den Ohr es zB gelungen ist mit List und Raffinesse einen großen Coup zu landen. Er wird bei allen Gelegenheiten befragt welche sich mit dem Hauptbeschäftigungszweiges der Sippe zu tun hat. Bei uns Grün- und Waldwichteln sind dies Fragen bezüglich des Anbaus, der Zucht, der Umzug der ganzen Sippe in ein vielversprechendes Pflanzgebiet oder beim Kauf und Verkauf der Pflanzen. Das rechte Ohr der Aroni-Wichtel entscheidet mit über die attraktivsten Gebiete im Bezug auf Sorglosigkeit der übrigen Bewohner, der vor Ort vorkommenden Wertgegenstände und ähnlichem.

Zusammen entscheiden diese drei über die Geschicke einer Sippe.

Ansonsten haben wir keine weiteren Rangfolgen oder festegelegte Posten. Wozu auch? Mehr brauchen wir einfach nicht und jeder Wichtel erledigt von sich aus was getan werden muss. Doch auch dabei haben wir keine festen Regeln. Nicht jeder steht jeden Tag auf den Plantagen, nicht jeder stellt jeden Tag die teure Kakaomedizin her. Kurz, jeder Wichtel entscheidet für sich selbst was er am heutigen Tage tun will. Das mag euch Großen sicher als chaotisch vorkommen und unverständlich wie wir so unsere Gemeinschaften aufrecht halten können. Doch was getan werden muss wird auch getan. So hat es immer funktioniert und wird noch in Zukunft funktionieren sofern der Heilige Nes-Quick es so will. Wir finden das so völlig in Ordnung. Die einzigen Ausnahmen hierzu sind natürlich schwangere Wichteldamen und Kranke. Beide können sich nicht entscheiden das heute ihre die Kinder zur Welt kommen oder der Beinbruch völlig verheilt ist. Daher versuchen wir selten krank zu werden und wir Männer zumindest so selten wie möglich schwanger zu werden. Hm, soweit ich mich erinnern kann war auch noch niemals ein Mann in meiner Sippe schwanger. Also könnten wir nun sagen das wir Wichtelmänner es in der letzten Zeit gut geschafft haben zu vermeiden schwanger zu werden. Aber \*klecks\* ch \*klecks\* \*durchgestrichen\* (Ich muss mich an dieser Stelle einmal für die Kakaoflecken entschuldigen. Aber ich habe gerade eine neue Züchtung mit einem hervorragendem Geschmack so das ich nicht wiederstehen kann. Ich fange den zugeklecksten Satz einfach nochmal an). Aber ich schweife ab.

Unser Lebensraum ist meist weit von anderen Siedlungn entfernt. Wir ziehen ein Leben in der Natur vor doch können uns durchaus auch mit einem Leben in Städten zurecht finden sofern genügend Bäume und Grünflächen vorhanden sind. Im Gegenteil, wir lieben sogar Gesellschaft. Ein Wichtel mag es nicht alleine zu sein. Vielleicht kommt das daher das wir in unseren Sippen auch nie allein sind.

Waldwichtel -> Thaum

Aroni-Wichtel -> Diebe

Grünwichtel -> Charaktere -> Kakao